

Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1942

Autor(en): **Baeschlin, C.F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **123 (1943)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweizerische Landesbibliothek herausgegeben wird.

b) *Geotechnische Prüfstelle*. Diese Verbindungsstelle der Kommission mit den Instituten der E. T. H. und der E. M. P. A. erteilte wie in den Vorjahren viele Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von Mineralien, Gesteinen und mancherlei künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident : *P. Niggli*.

Der Aktuar : *de Quervain*.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1942

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Zeitzeichen der verschiedenen mit unseren Geräten aufnehmbaren Emissionen europäischer Sender sind während der Nacht aus militärischen Gründen immer noch sistiert. Daher konnten die im Herbst 1939 unterbrochenen Beobachtungen des Parallelkreisprofils durch Locarno nicht wieder aufgenommen werden. Wegen häufiger Einberufung unseres Ingenieurs Dr. P. Engi und längerer Beurlaubung von Dr. E. Hunziker war auch die Durchführung anderer Feldarbeiten nicht möglich.

Die zur Verfügung stehende Zeit wurde von unseren Ingenieuren zur Aufarbeitung noch nicht publizierter Beobachtungen, zu Vorstudien für die Beobachtung von Laplace-Punkten und besonderen Untersuchungen verwendet. Dr. Hunziker förderte das Manuskript der Publikation über die Beobachtung des Meridianprofils von Lugano. Die Bearbeitung des Einflusses der Krümmung der Lotlinien ist abgeschlossen, und das Manuskript wäre druckreif, wenn noch der Einfluss der Pollage angebracht werden könnte. Es war jedoch bis dato nicht möglich, vom internationalen Breitendienst die Koordinaten des Poles während der Beobachtungszeit im Sommer 1939 zu erhalten. Dr. Engi bearbeitete das Beobachtungsmaterial des Parallelkreisprofils durch Zürich, der Neubestimmung der geographischen Koordinaten des Nullpunktes der Landesvermessung und führte Sonderuntersuchungen über die Genauigkeit der Zeitbestimmungen durch. Im Auftrag der meteorologischen Zentralanstalt hat die Kommission die für Peilzwecke benötigten geodätischen Linien durch Payerne berechnet und in die Generalkarte (1 : 250 000) eingetragen.

Die Schweizerische Geodätische Kommission hat am 2. Mai 1942 ihre 87. Sitzung abgehalten. Sie gab das Procès-verbal hierzu heraus mit einer Beilage von Prof. Th. Niethammer, betitelt « Die Bestimmung der in der Laplace'schen Gleichung auftretenden Grössen astronomischer Natur. »

C. F. Baeschlin.